

tat dieses Verlangens. Die Baukunst ist daher die Summe derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, durch deren Besitz man fähig wird, aus den vorhandenen Materialien dauerhafte, schöne und zu den verschiedenen Zwecken bequeme Gebäude anzuordnen und auszuführen.

Baukunst (ihr allgemeiner Charakter). Die Baukunst kann man in die niedere oder mechanische und in die höhere oder schöne Baukunst einteilen. Die niedere oder mechanische Baukunst besteht in der technischen Fertigkeit, Gebäude, nach mathematischen Regeln geordnet, dauerhaft und auf die Bequemlichkeit und den Nutzen der Menschen berechnet, auszuführen. Dahin gehört die gewöhnliche Häuserbaukunst, die ökonomische oder landwirthschaftliche Baukunst, die Wasserbaukunst, die Schiffsbaukunst, die Mühlenbaukunst, die Bergbaukunst, die Straßenbaukunst, die Kriegsbaukunst &c. Der Zweck der niedern Baukunst ist also in der Befriedigung gewisser Bedürfnisse des gesellschaftlichen und bürgerlichen Lebens begründet und alle Schönheit der Formen ist bei diesen Gebäuden dem hervorstechenden Zwecke des Nutzens, der Sicherheit und Bequemlichkeit untergeordnet.

Die höhere oder schöne Baukunst aber besteht in der Vollendung einer architektonischen Form, deren Erfindung und Ausführung als ästhetische Einheit, bloß das Werk der produktiven Phantasie des Baukünstlers seyn kann, der in Angemessenheit zu dem ihm beiwohnenden Ideale der Schönheit die schöne architektonische Form ins Daseyn ruft und ihr diejenige ästhetische Vollendung ertheilt, daß sie nicht nur in der Anschauung ein unmittelbares Wohlgefallen bewirkt, sondern auch die Phantasie in ein freies und lebendiges Spiel versetzt und das Gefühl bewegt, rührt und erschüttert. — So wenige Werke auch getroffen werden mögen, die diesem Begriffe von der schönen Baukunst vollkommen zusagen, so können doch nur Werke dieser Art nach ästhetischen Gesetzen beurtheilt werden und in die Reihe der schönen Kunstwerke gehören. — Uebrigens gehört die Baukunst, da ihre Objecte im Raume dargestellt werden, zu den Künsten des Raumes.

Baukunst (geschichtlicher Abriss). Die Baukunst ist ein Produkt der Befriedigung eines der ersten und unentbehrlichsten Bedürfnisse. Sie ist so alt wie das Menschengeschlecht und wenn wir drei Hauptzweige dieser nützlichen Kunst unterscheiden, so bezeichnen wir zugleich den Ursprung derselben in seiner einfachsten Form. Das Klima, die Erzeugnisse des Bodens, Sitte und Lebensart riefen das Zelt, die Hütte und die Höhle hervor und so finden wir die Nomaden der heißen Erdstriche unter ihren Zelten, andere Stämme, Fischerei und Viehzucht treibend und einen bleibendern Aufent-